

Erläuterung erschließen (Dr. Hauschild). Die Erläuterung enthält u. a. einen kurzen Überblick über die geographische Entwicklung des Kartierungsgebietes, eine ausführliche Beschreibung der aufgefundenen Gesteine und deren Lagerung, sowie weitere Kapitel über die Grundwasserverhältnisse, über Lagerstätten von Braunkohle und Gasstein, über den Bergbau und über die Böden. Die geologischen Karten und die dazugehörigen Erläuterungen können zum Preis von DM 95.— (einstufige Verkaufsstellen) durch den Buchhandel oder direkt vom Bayer. Geologischen Landesamt bezogen werden.

Irma Reil: *Reisen und Kutschen in Franken*. 3. Auflage 1977. Wiesbaden: F. Langbach GmbH. DM 14.80. Glb., 308 Ss.

Die Liebhaber Franken und der Oberpfalz kennen dieses Buch längst und haben von ihm viele schmackhafte Anregungen geschöpft. Sie wissen, daß es eine Last ist, das so schön in einem Land, wo sich Kräftegen mit Feinmeyer paart. In den rund 500 Städten, Städtchen, Marktöfchen und Dörfern, die Irma Reil von A bis Z, von Achenberg bis Zwickert, kurz Reil passieren läßt. Mit der dritten aktualisierten Auflage 1977 will die Autorin den Appetit ihrer Fränkischener amüsen, die der heimatlichen Harmonie von Land und Tuch lieber nur in der Ferne nachspüren und dabei den Reizgen überlassen, der in Franken überall am Wege liegt. Die Letztere beruht auf ein gutes Erlebnis vor, wappet voranfragen köstlich für die Begegnung mit Geschichte, Kunst und Kultur im Herzland des einstigen Heiligen Römischen Reiches. Ihre Landkarte der Gegend hat Irma Reil wieder mit Anmerkungen über Menschen und Sprachgenossen, mit einem Weisenwörter und einer hübschen Plauderei gewürzt. Kurze, bewährte Einleitung auf eine Frankenreise, die selbst nomadischen Gläubigern nach der sprichwörtliche Wasser im Mund zusammenhalten läßt. Wenn ... /

fr 244

Jakob Lehmann: *Schloß Seehof. Ein Kapitel Keltengeschichte von Barch und Fokolo in Oberfranken*. Verlagsbüro Umschlag, über 20 Abbild. DM 4.—, Bamberg: Bayerische Verlagsanstalt GmbH 1977, 48 Ss.

Schloß Seehof gehört zu den markantesten Profanbauten des ehemaligen Hochstifts Bamberg. Prof. Dr. Jakob Lehmann bringt die

Umsätze dieses Bauwerkes wieder neuartigen Keltenstudien in Erinnerung, die Zeit vor 200 Jahren. In Ferdinand Tiers des Schloßpark mit über 400 kunstvollen Gärtenkapellen von menschlicher Beweise schenken. Tiers war als Beobachter der bayerischen Mission der Reichsindulgenz in Deutschland. Schloß Seehof wurde am 17. Juni dieses Jahres, seinem 280. Geburtstag, wiedereröffnet. Tiers und Umsatzen dieser Monographie sind ein Anreiz für Besucher, an einem aufregenden Erlebnis Objekt eigene kunsthistorische Stellen anzustellen.

fr 244

Verschiedene Verfasser: *Etzsch — Erde und Verpflichtung*. Verlagsbüro Umschlag, über 50 schön farbige Abbildg. Bamberg: Bayer. Verlagsanstalt GmbH 1977, 48 Ss, DM 4.50.

Das müssen im Bergwald gelegene Markt Etzsch bezieht in diesem Jahr des Jubiläum der Gründung einer Feuerwehrgesellschaft vor 100 Jahren. Die religiöse und kunsthistorische Bedeutung dieses ersten sozialistischen Ordnungsgesellschafts hat sich angewandt erweitert, Etzsch Geschichte von 1127 bis 1977 geschichtswissenschaftlich, kulturhistorisch, geographisch, architektonisch, verfahren werden die Leistungen einer Entwicklung aufzuzeigen, auf deren Höhepunkte die Abtei Etzsch in den mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Klöstern in Franken ständen. Dem heutigen Erholungsraum, einer reizvollen Umgebung, seinen denkmalpflegerischen Problemen und seiner wirtschaftlichen Situation geben die abstrahierenden Betrachtungen. In solcher Sicht präsentiert sich Etzschgeschichte als verklärtes Spiegelbild deutscher Geschichte.

fr 244

Sigward Fehr, v. Pölnitz und Franz Hahn: *Bamberg. Bild einer tausendjährigen Stadt*. 3. überarb. Auflage. 168 S. auf Kunstschreibpapier, über 120 schön-mehrfarb. Abbildungen. 14.80 DM. Bayerische Verlagsanstalt GmbH, Bamberg.

Bamberg, die „höchste alte Dame“ unter den deutschen Städten, feierte 1975 ihren 1000. Geburtstag. Niemand kann heute ein verlässliches Sachwissen sagen, ob diese Stadt auf die Dauer so zu erhalten ist, wie sie sich jetzt nach dem 1000. Geburtstag, von einem Millionen geformt, ein Sonderfall als geschichtliches Bauwerk mit einer Überfülle weltberühmter Kunst- und Kulturschätze. Um so notwendig-

ger im 18. Gewak, Geis; und Atmosphärisch Bamberg mit dem um an der Hand gegessene Medizin der Fergasche darschalt und unverfälschte Invenabolen. Die dritte, überarbeitete Auflage dieses repräsentativen Bildbundes — Text: Sigismund Febe v. Polnitz, Franz Franz Hübner und Emil Bauer — bewältigt diese Aufgabe in zusammenfassender Manier. Neben vielen bekannten Motiven findet man neuer Blickwinkel, im Detail ebenso wie in der Totalität. Durch phantasievolle Gestaltung sind auch die subtilsten Aspekte des Lokalcolorits eingefangen. Bambergs ganze archaisch-barocke Schöpfung ist bis ins Besondere ablesbar aus den Kirchen und Palästen, Straßen und Plätzen, dem Dom und seinen Katakomben. Andere Kammerimpressionen: Feste und Menschen, Lizenzen und Musik zwischen gemäht und heutzutage. Marktreiben und lebenswerte Geselligkeit bis hin zu den kräftigen Akzenten der Gegenwart, des Industriewerkes und Platanlagen. Dächer und Innenräume der Darstellungweise werden dem faszinierenden Thema Bamberg voll gerecht. (s. 242)

Stille Museen. Zum Jahreswechsel 1976/77 ist in der Keppler'schen Verlagsbuchhandlung GmbH in München einer von Dr. Bauer geschickte zusammengefasste „Führer zu Spezialsammlungen und Fachmuseen“ (DM 38.—) herausgegeben. Auf 246 Seiten werden in hervorragender Aufmerksamkeit in der Bundesrepublik und in Westeuropa öffentlich zugängliche Sammlungen und Museen vorgestellt, deren Sammlungen einem Spezialgebiet gewidmet sind. Dieser Museumsführer reicht geographisch von Aachen bis Zürich und heißtlich vom Apollon-Museum in Heidelberg-Schlössle bis zum Zierfingermuseum auf der Pfaffenberg in Kalmück. Die Einrichtung dieses Museumsführers ist in je einem farblich illustrierten und einem schwarz/weiß angegebenen Teil alphabetisch erhaltend und durch ein umfangreiches Register abgerundet. Die auf dem Vorwort abgedruckte Übersichtskarte erleichtert die Handhabung und erlaubt vor allem, sich unterwegs (oder auch nach über dem Weg liegende Fachmuseen oder Spezialsammlungen und Gedenkstätten zu informieren. Hier muß allerdings für Franken ein Versehen notiert werden. Das Trachtengruppen-

Museum befindet sich nicht in Bad Neustadt an der Frankischen Saale, sondern in Neustadt bei Coburg, während es auf der Übersichtskarte näher an Felds und Flellingen als an Coburg gerückt, also falsch eingezeichnet worden ist. In Franken werden folgende Fachmuseen und Spezialsammlungen beschrieben: Amdorf: Keramik-, Fayence- und Porzellanammlung; Kaspar-Hauser-Sammlung; Bamberg: E. T. A. Hoffmann-Haus, Karl-May-Museum; Bayreuth: Festspielhaus-Museum, Jean-Paul-Stube in der Ballweinstube; Richard-Wagner-Museum; Museum für historische Scherensammlungen; Coburg: Kammerausstellungen der Veste Coburg, Name Museum; Coburg-Neustadt: Friedrich-Richter-Gedächtnismuseum; Craffelt: Deutsches Kriegermuseum; Ellingen: Deutsches Kriegermuseum in der Lutherkirche; Ellingen; Frauenangere-Museum; Handwerkerstuben, Fladungen; Hiltmannsheim; Hirschberg: Deutsches Hirschenmuseum; Kitzingen: Deutsches Faschnachtmuseum; Kalmück: Deutsches Zierfingermuseum; Michelau: Deutsches Kriegermuseum; Neustadt bei Coburg: Trachtengruppen-Museum; Nürnberg: Albrecht-Dürer-Haus am Tiergärtnerort, Gewerbemuseum der Landesgewerbeanstalt Bayern, Lochgefäßgrube unter dem Albrecht-Bathaus, Spielzeugmuseum Lydia Beyer, Verkehrsmuseum; Rothenburg ob der Tauber: Kriminal- und Polizeimuseum, Silberbach: Eisen- und Steinmuseum; Unterröden: Füllermuseum; Frankfurt ist reich an Kammerausstellungen, Landes-, Dom- und Heimatmuseen. Die in dem vorliegenden Buche beschriebenen Institute ergänzen diese. Indem sie im Detail gehen, sich auf ein Sachgebiet oder eine Person beschränken. Sie sind quasi permanente Sonderausstellungen, zu denen dieses Museumsführer führen will. Zusammen mit den offener von den beschriebenen Fachmuseen gelieferten Texten, den sorgfältigsten Illustrationen und den zuverlässigen Angaben über Museumsort, Museumsleiter, Öffnungszeiten, Preis, Telefon- und Buchverbindungen ist der Führer sowohl für den Museumsbesucher, als auch für den interessierten Laien ein wichtiges Nachschlagewerk und zugleich Handbuch der Museen mit besonderer Spezialgebieten. (Kleiner